



KOLLEG-BOTE

Liebe Leserinnen und Leser,
willkommen zur Juni-Ausgabe unseres Kolleg-Boten! In ihr berichten wir vom Diversity-Tag im Rahmen der bundesweiten Nachhaltigkeitstage, an dem sich auch das Universitätskolleg mit verschiedenen Aktionen beteiligt hat. Zudem stellen wir Ihnen erste Zwischenergebnisse unserer Maßnahme Selbsteinschätzung vor, die für die Fakultäten einen Toolbaukasten für Online-Selbsteinschätzungen entwickelt, den die Fächer individuell gestalten können. Und wie es kommt, dass die neue Ausgabe von „Synergie“, dem „Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre“ auch an Hamburger Schulen verteilt wird, das erfahren Sie gleich unten auf dieser Seite.

AUSGABE 067

■ Seite 1

„Synergie für die Schule“. Ein Heft über freie Lernmaterialien und agile Prozesse

■ Seite 2/3

„Sich selbst auf der Spur“. Erste Projektergebnisse der Maßnahme Selbsteinschätzung

■ Seite 4

„Ressource Vielfalt“. Die Aktionen des Universitätskollegs zum Diversity-Tag an der Universität Hamburg

SYNERGIE FÜR DIE SCHULE

EIN HEFT ÜBER FREIE LERNMATERIALIEN UND AGILE PROZESSE

Hamburger Lehrerinnen und Lehrer dürfen sich freuen: Verschiedene Förderungen und Kooperationen, etwa die des SynLLOER-Projekts mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung in Hamburg, machen es möglich, dass von der neuen am 21. Juni erscheinenden Synergie-Ausgabe zusätzliche 12.500 Print-Exemplare an Hamburger Schulen geliefert werden. Schwerpunktthemen dieses Heftes bilden der Einsatz von Open Educational Resources (OER) sowie der Umgang mit Veränderungsprozessen in der Lehre unter den Bedingungen der Digitalisierung – beides grundlegende Fragestellungen im Zusammenhang einer offenen und zukunftsgerichteten Bildungspraxis. Mit dem „Synergie Praxis“-Beileger erweitert das Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre zudem seine Angebotspalette aus: Dem Heft ist eine 30 Seiten umfassende Broschüre beigelegt, die eine komprimierte Übersichtsdarstellung aller praxisrelevanten Aspekte zum Thema freie Lernmaterialien enthält. Download ab dem 21. Juni unter uhh.de/uk-syn-aktuell

VON KATHARINA FÖSTE
UND TONI GUNNER



SICH SELBST AUF DER SPUR

UM STUDIENINTERESSIERTE UND STUDIERENDE EFFEKTIV ZU UNTERSTÜTZEN, ENTWICKELT DIE MASSNAHME SELBSTEINSCHÄTZUNG DES UNIVERSITÄTSKOLLEGS EINEN TOOLBAUKASTEN FÜR ONLINE-SELBSTEINSCHÄTZUNGEN. HIER SCHILDERT SIE IHRE ERSTEN PROJEKTERGEBNISSE

Sind meine Erwartungen an mein Wunschstudium realistisch? Bin ich im Studium auf die anstehenden Anforderungen gut vorbereitet? Fragen wie diese stellen sich viele Studieninteressierte und Studierende. Um bei der Studienfachwahl und in kritischen Studienpassagen Orientierung zu bieten und damit die individuellen Studienerfolgchancen zu verbessern, entwickelt das Team der Maßnahme Selbsteinschätzung am Universitätskolleg einen Toolbaukasten für Online-Selbsteinschätzungen. Auf Basis des etablierten Content-Management-Systems WordPress können mit dem Toolbaukasten verschiedene Selbsteinschätzungen gestaltet werden und in einzelnen Fächern zum Einsatz kommen. Hierzu zählen beispielsweise Online-Self-Assessments zur Studienfachwahl oder studienbegleitende Online-Selbsteinschätzungen zur Überprüfung des eigenen Wissens oder zum Kompetenzerwerb im Studium. Der Schwerpunkt der Maßnahme Selbsteinschätzung liegt dabei (langfristig) auf der (einheitlich) technischen Bereitstellung zur Verwendung in den unterschiedlichen Fächern der Universität Hamburg.

ANGEBOT FÜR MITARBEITENDE UND LEHRENDE

Das Angebot richtet sich dabei vor allem an Mitarbeitende und Lehrende der Universität Hamburg, die eine Online-Selbsteinschätzung in ihrem Fach einführen möchten. Als Stakeholder werden sie dabei kontinuierlich in die technische Entwicklung eingebunden und können ihre Anforderungen und Wünsche einbringen. Das Team der Maßnahme Selbsteinschätzung stellt die technische Basis bereit, entwickelt diese sukzessive weiter und bietet Lösungen für die jeweiligen fachspezifischen Anforderungen an. Ist das gewünschte Ziel mit den bestehenden technischen Mitteln noch nicht zu erreichen, werden technische Erweiterungsmöglichkeiten geprüft.

Seit dem Start der Maßnahme wurden zwei Projektvorhaben umgesetzt: Abgeschlossen ist die Portierung des bereits bestehenden Online-Self-Assessments „MIN-Check“ aus der ersten Förderphase des Universitätskollegs in die neue technische Basis WordPress. Zielgruppe dieses Angebots sind Studieninteressierte der drei Fachbereiche Informatik, Biologie und Physik. Das „MIN-Check“ besteht dabei aus den vier Bausteinen „Quiz“, „Erwartungscheck“, „Video-Interviews“ und „Nach dem Studium“. Diese Struktur wurde in WordPress abgebildet, alle Inhalte wurden nach und nach in den neuen Prototyp migriert. Mit der Migration soll die Nachhaltigkeit dieses Angebots sichergestellt werden. Auf Basis des „MIN-Check“ wurde zugleich ein Starterkit für Online-Self-Assessments gestaltet, um Lehrenden und Mitarbeitenden einen schnellen Einstieg in die Entwicklung von Selbsteinschätzungen für Studieninteressierte zu bieten. Das Starterkit besteht aus einer vorstrukturierten Startseite, verschiedenen Fragetypen sowie Mustervorlagen für einen Erwartungscheck und die Einbindung von Videos und Interviews. Alle Bestandteile

TERMINE

**Global Learning Council (GLC)
Summit 2017 am 29./30. Juni**

Wie die digitale Transformation den Prozess des lebenslangen Lernens sowie die gesamte Bildungskette beeinflusst, diskutieren internationale Expertinnen und Experten beim GLC Summit 2017 in Berlin: uhh.de/uk-kb67-1

**Save-the-dates: Regionale
QPL-Workshops zur Qualifizierung
von Lehrenden**

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, bieten fünf Hochschulen aus dem Qualitätspakt Lehre im Herbst 2017 praxisorientierte Workshops zu Fragestellungen rund um die didaktische Weiterbildung von Hochschullehrenden an: uhh.de/uk-kb67-2

Der nächste Kolleg-Bote erscheint am 29. Juni 2017.

des Starterkits sind optional und können bei Bedarf erweitert werden. In Entwicklung befindet sich darüber hinaus ein Online-Self-Assessment für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre. Diese Selbsteinschätzung ist ein (technisch) inkrementell mit den Anforderungen wachsendes Produkt. Die Erstellung der Inhalte erfolgt sukzessive und ist noch nicht abgeschlossen. Die Selbsteinschätzung richtet sich an Studieninteressierte des Fachs und wird im kommenden Jahr einsatzfähig sein.

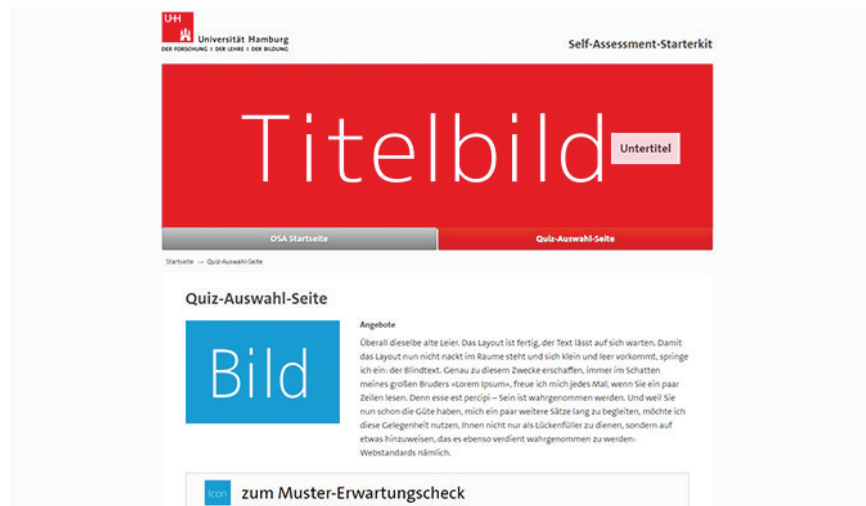
AGILES PROJEKTMANAGEMENT

Um den Wünschen der jeweiligen Auftraggebenden umfassend und zügig gerecht zu werden, arbeitet das Team der Maßnahme Selbsteinschätzung mit agilem Projektmanagement in Anlehnung an das Rahmenwerk Scrum. Für jede zu entwickelnde Selbsteinschätzung wird ein Prototyp erstellt, der sich an den vom Stakeholder gewünschten Konzept, der Dimension und den potenziellen Inhalten ausrichtet. Die Entwicklung erfolgt inkrementell: In regelmäßigen Intervallen von jeweils vier Wochen (Sprints)

plant das Team sein nächstes Ziel, setzt die dafür ausgewählten Anforderungen um und stellt diese zum Abschluss eines Sprints in Review-Meetings den Stakeholdern als funktionsfähige Teilergebnisse vor. Die Stakeholder geben in diesen Meetings Feedback und können neue Anforderungen formulieren oder Änderungswünsche äußern. Das Feedback kann dann in die folgende Entwicklungsphase einfließen. Durch dieses iterative Vorgehen mit Feedback-Schleifen sind die Auftraggebenden aktiv in die Entwicklung eingebunden. Die Review-Meetings haben zugleich eine Vernetzungsfunktion: Hier können alle Stakeholder der Maßnahme Selbsteinschätzung zusammentreffen und sich über ihre Vorhaben austauschen. Auch das Team der Selbsteinschätzung trifft sich vor Aufnahme des nächsten Sprintzyklus zu einer Retrospektive, in der gemeinsam besprochen wird, ob es Verbesserungspotenziale gibt, die umgesetzt werden können. Dann erst schließt sich die Planung des nächsten Sprints an. Nachdem die Arbeit an einem Prototyp beendet und auch vom Stakeholder als „fertig“ deklariert wurde, ist die Selbsteinschätzung abgeschlossen und wird zur Verwendung und Weiterführung an das jeweilige Fach übergeben.

Weiterführende Informationen zur Online-Selbsteinschätzung finden Sie auf der Website des Universitätskollegs unter uhh.de/uk-selbsteinschaetzung. Den Prototyp des „MIN Check“-Angebots sehen Sie unter uhh.de/uk-prototyp-min-check, den für das Starterkit unter uhh.de/uk-osa-starterkit

Gern informiert Sie das Team der Maßnahme Selbsteinschätzung persönlich auf der Jahrestagung des Universitätskollegs am 22. Juni 2017 im Teehaus Yu Garden über sein Angebot: uhh.de/uk-jt17



KURZMELDUNG

Nachlese zur Programmkonferenz des „Qualitätspakt Lehre“ (QPL)

Einen Überblick über den Verlauf der großen QPL-Programmkonferenz 2017 in Berlin hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung auf der „Qualitätspakt Lehre“-Website zusammengestellt. Neben einer Übersicht über die Redebeiträge werden dabei vor allem die Ergebnisse der acht themenbezogenen Workshops zusammengefasst, die den inhaltlichen Schwerpunkt der Tagung bildeten. Fotos dokumentieren das jeweilige Workshop-Setting, während aus den Kurzbeschreibungen sowohl die diskutierten Punkte als auch die von den Teilnehmenden formulierten Ziele und Bedarfe hervorgehen. uhh.de/uk-kb67-3

IMPRESSUM

Kolleg-Bote. Ausgabe 067
Erstausgabe am 19.06.2017
Druckauflage: 1250 Exemplare

pdf-Download unter
www.uni-hamburg.de/kolleg-bote

Herausgeber

Universität Hamburg
Zentrale Organisationseinheit
Universitätskolleg
Schlüterstraße 51
20146 Hamburg
Prof. Dr. Kerstin Mayrberger (km)

Chefredaktion

Ulrike Helbig (uh)

Redaktion, Layout und

Lektorat (red)

Team Redaktion
redaktion.kolleg@uni-hamburg.de

Bildnachweis

Alle Rechte liegen bei der Universität
Hamburg

Urheberrecht

Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift

TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise

mind. monatlich,
ggf. Zusatzausgaben
ISSN 2196-3576
ISSN 2196-6788 (ePaper)



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL17033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.

RESSOURCE VIELFALT

DEM AUFRUF DER UNIVERSITÄT HAMBURG, SICH AN DEN BUNDESWEITEN NACHHALTIGKEITSTAGEN ZU BETEILIGEN, IST AUCH DAS UNIVERSITÄTSKOLLEG MIT VERSCHIEDENEN AKTIONEN ZUM DIVERSITY-TAG AM 30. MAI 2017 GEFOLGT

Den Auftakt bildete eine Umfrage unter Studierenden auf dem Campus zum Thema „Was ist Diversity für dich?“. Lukas Even, Stefanie Hackbarth und Martin Muschol, drei studentische Mitarbeitende des Universitätskollegs, befragten Kommilitoninnen und Kommilitonen zu ihren Erfahrungen mit Vielfalt und Ausgrenzung und zeichneten deren Aussagen für einen Podcast auf.

Ebenfalls auf dem Campus vor dem Audimax präsentierte Özlem Alagöz-Bakan vom Schreibzentrum zwei Themenstände: Unter dem Titel „Sprachenporträts – die eigene Mehrsprachigkeit (neu) entdecken“ thematisierte sie im Rahmen eines Impulsvortrags die sprachlich-kulturelle Vielfalt unter den Studierenden der Universität Hamburg und ermunterte diese in persönlichen Gesprächen dazu, ihre sprachlichen Ressourcen im wissenschaftlichen Kontext bewusst auszuschöpfen. Mit „Gendersensible Sprache in Haus- und Abschlussarbeiten“, ihrem zweiten Programmpunkt, führte sie in die Verwendung gendergerechter Amtssprache in wissenschaftlichen Arbeiten ein. Ausgewählte Textausschnitte dienten dazu, die Haltung der Zuhörerinnen zu eruieren und sie für die Anwendung gendergerechter Sprache zu sensibilisieren.

Um Sprache ging es auch in der Lunchtime-Lecture, die Susannah Ewing Bölke zur Mittagszeit in den Räumlichkeiten des Universitätskollegs anbot. Unter dem Titel „Diversity and individuality in academia's global language“ erörterte sie die Rolle des Englischen im Kontext internationaler Zusammenarbeit sowie im eigenen wissenschaftlichen Sprachgebrauch. Muss es unbedingt auf Englisch sein? Wie kann ich mich in einer Fremdsprache auf akademischen Niveau ausdrücken? Sollte ich dabei Standards aus englischsprachigen Heimatländern berücksichtigen? Fragen wie diese wurden von den Teilnehmenden in der anschließenden – auf Englisch geführten – Diskussion behandelt, in der es zudem um die Vor- und Nachteile der sprachlichen Globalisierung ging.

Unter dem Motto „UK unterwegs“ besuchte Aileen Pinkert aus dem Redaktionsteam Antje Newig, die Referentin der Stabsstelle für Gleichstellung, die den Diversity-Tag organisiert hat, befragte engagierte Studierende des Queer-Referats sowie des Referats für Behinderte und chronisch kranke Studierende des AStA und führte ein Interview mit Vertreterinnen von PIASTA, dem Programm für Interkulturelles Leben und Studieren.

Ausführliche Berichte zu den Aktionen des Universitätskollegs finden Sie auf unserer Website unter: uhh.de/uk-diversity-tag17